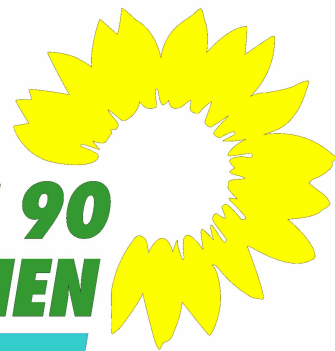


PRESSEMITTEILUNG

Politische Weinprobe

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz  
24.02.2026

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
VG NIEDER-OLM



### **Politische Weinprobe mit Katrin Eder: Zukunftsperspektiven für den rheinland- pfälzischen Weinbau im Fokus**

*Saulheim, 24. Februar 2026* – Wie geht's weiter im Weinbau? Um diese Frage ging es bei der politischen Weinprobe in Saulheim vergangene Woche. Die rheinland-pfälzische Staatsministerin und Spitzenkandidatin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Katrin Eder, kam im Weingut Thörle mit den beiden grünen Landtagskandidatinnen Friederike Roll vom Gustavshof in Gau-Heppenheim und Nina Wagner vom Bio-Weingut Wagner in Essenheim zusammen. Ralph Dejas, Geschäftsführer von EcoVin, gab zu Beginn einen Ausblick auf die Chancen und Risiken des rheinland-pfälzischen Weinbaus. Er machte deutlich, dass der inländische Weinkonsum eigentlich ausreichen würde, um die Vermarktung deutscher Weine sicherzustellen. Allerdings würden deutsche Konsument\*innen zu häufig nach Produkten aus dem Ausland greifen.

### **Direktvermarktung soll gestärkt werden**

„Die Klimakrise und zunehmende Trockenheit stellen den Weinbau vor große Herausforderungen – wir bringen Maßnahmen auf den Weg, die seine Anpassung sichern“, betonte Katrin Eder. Es sei ihr ein zentrales Anliegen, Umweltschutz und Landwirtschaft weiter in Einklang zu bringen. Gerade im Fassweinbereich sei die Lage derzeit dramatisch, Nachfrage und Preise seien stark gesunken. Eder machte zugleich deutlich, dass insbesondere die Direktvermarktung große Chancen biete: „Wir stärken die Direktvermarktung und die Absatzförderung im In- und Ausland, um neue Märkte und Zielgruppen zu erschließen.“ Auch den Trend zu Bio wolle man konsequent unterstützen: „Den Öko-Weinbau wollen wir deutlich ausweiten. Bio-Weine sind in der Regel Qualitätsweine mit geschützter Ursprungsbezeichnung, die einen verlässlichen Absatz zu guten Preisen ermöglichen.“ Zugleich unterstrich Eder die Bedeutung von Innovationen: „Den Pioniergeist bei neuen Verfahren und kreativen Ideen wollen wir GRÜNE fördern und die Entwicklung von Alternativen wie alkoholfreien Weinen, PIWIs oder Mehrwegflaschen aktiv begleiten.“ Im Austausch mit dem Publikum wurden zahlreiche Ideen diskutiert, wie der heimische Weinbau weiter gestärkt werden kann. „Sie können sicher sein, dass ich meine Notizen, die ich heute mache, immer wieder heraushole, um sie abzuarbeiten“, machte Eder abschließend deutlich.

### **Drei Weingüter, sechs Weine**

Durch den Abend führten Friederike Roll Nina Wagner, beide Landtagskandidatinnen der GRÜNEN für die Wahl am 22. März 2026. „Weingüter, die wie wir Flaschenwein vermarkten, trifft die Krise noch nicht so hart“, betont Roll. „Durch unsere biodynamische Arbeitsweise arbeiten wir eng mit der Natur zusammen und setzen mehr und mehr auf neue, robuste Rebsorten.“ Auch im Bio-Weingut Wagner ist durch die reine Selbstvermarktung der Absatz der Produkte zur Zeit noch gesichert. „Aber die Herausforderungen nehmen zu,“ ist sich Wagner sicher. „Ohne Innovationen auf allen

Ebenen werden die nächsten Jahre schwierig. Und da brauchen wir alle Planungssicherheit aus der Politik.“

Insgesamt sechs Weine wurden verkostet, zwei aus jedem Weingut. Auch das gastgebende Weingut Tröle stellte seine Weine sowie seine Strategie im Umgang mit der aktuellen Marktsituation vor. Ein sehr interessanter Überblick über die Vielfalt des rheinhessischen Bio-Weinbaus für die ca. 60 interessierten Teilnehmer\*innen.